

Griesel fordert Stellungnahme

Nach Vorwürfen gegen Enercon irritiert

aik **Aurich**. Sie fühle sich an die (Wieder-)Anfangszeiten der Gewerkschaften in der Bundesrepublik in den 1950er Jahren erinnert, sagte GFA-Fraktionschefin Sigrid Griesel gestern den ON auf Anfrage. Gemeint war der von vielen als fragwürdig bezeichnete Umgang des Enercon-Konzerns mit dem Thema Betriebsräte und Gewerkschaften.

Enercon soll dazu einmal eine Stellungnahme abgeben, forderte die Auricher Ex-Bürgermeisterin gegenüber den ON (siehe Seite 1). Sie erwarte von der Stadtspitze, selbst wenn Enercon nicht die Mehrheit an den Stadtwerken haben solle (49 Prozent), dass klar sei, mit

wem man sich da eigentlich zusammen ins Boot setze.

Wie mehrfach berichtet, haben vor allem Vertreter der Industriegewerkschaft (IG) Metall deutliche Kritik am Umgang Enercons mit dem Thema Mitbestimmung im Betrieb geäußert. Vor allem bei der Enercon-Tochterfirma Gusszentrum Ostfriesland (GZO) in Georgsheil würden Mitarbeiter, die in Zusammenarbeit mit der Gewerkschaft für den Betriebsrat kandidierten, geradezu gemobbt.

Enercon-Sprecher Felix Rehwald betonte gestern noch einmal auf ON-Anfrage, dass der Konzern zu den Vorwürfen derzeit keine Stellung nimmt.